

Presstext

Schulsanitäter kämpften um Pokal

Wettbewerb „Jugend verbindet“

Braunschweig, 21. Juni 2016 – In einem spannenden Wettkampf maßen sich am Montag Schulsanitäter aus Braunschweig und der Region im Gymnasium Martino-Katharineum (MK). 19 Teams, knapp 100 Schülerinnen und Schüler und ein gemeinsames Ziel: Jugend verbinden und zeigen, wie Erste Hilfe richtig geht! Die engagierten Schul-Sanis mussten an fünf Stationen ihr Können in der Ersten Hilfe unter Beweis stellen und gaben dabei alles. Wie versorge ich Verletzungen nach einem Fahrradsturz? Wie funktioniert die Herz-Lungen-Wiederbelebung? Und wie behandelt man eine unterzuckerte Person? Diesen und weiteren Fragen mussten sich die Schulsanitäter in einem spannenden Wettbewerb in der Turnhalle des MK stellen. Mit dem MK selbst, der Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße und der IGS Franzshes Feld waren auch drei vom ASB betreute Schulen Teil des Wettbewerbs. Gemeinsam mit dem Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel freuten sich die Schul-Sanis des MK über den Platz 1 (mit 98 von 100 Punkten) und die IGS Franzshes Feld holte den 2. Platz (mit 95 von 100 Punkten).

Da der Erste-Hilfe-Wettbewerb „Hand auf's Herz“, der sonst in Bremen stattfindet, in diesem Jahr aussetzt, wurde in Braunschweig kurzerhand beschlossen, selbst einen solchen Wettbewerb auf die Beine zu stellen – mit Erfolg. Auch Dr. Ernst Rzesacz, Oberarzt in der Unfallchirurgie des Klinikums Braunschweig, würdigte den Einsatz der Jungen und Mädchen: „Eure Arbeit ist wichtig, die Erstversorgung ist so oft entscheidend. Ihr seid Multiplikatoren, aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig ihr seid – also bleibt dabei!“ Das Wissen um einen Schulsanitätsdienst schafft Vertrauen – deswegen sollte sich jede Schule mit dem Thema intensiv befassen. Der ASB unterstützt interessierte Schulen natürlich gern und schöpft aus Erfahrung von sechs betreuten Schulen (Martino-Katharineum, IGS Franzshes Feld, IGS Volkmarode, Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße, Grund- und Hauptschule Rünigen und Gesamtschule Henriette-Breyman Wolfenbüttel) und insgesamt 110 Schulsanitätern. Informationen gibt es telefonisch unter 0531-19212 und auf der Homepage www.asb-bs.de.

Kontakt für weitere Informationen:

ASB-Pressestelle: **Stefan Bergmann**, Tel.: (0531)59096-13, Fax: - 97, E-Mail: s.bergmann@asb-bs.de

Wir helfen hier und jetzt.

Der ASB ist als Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mehr als eine Million Menschen bundesweit unterstützen den gemeinnützigen Verein durch ihre Mitgliedschaft. Parallel zu seinen Aufgaben im Rettungsdienst – von der Notfallrettung bis zum Katastrophenschutz – engagiert sich der ASB in der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, den Hilfen für Menschen mit Behinderung, der Auslandshilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.